



Lüttringhauser Anzeiger



Wochenzeitung für Lüttringhausen, Lenneper und Umgebung

Nr. 8

Seit 1931 die Zeitung des Heimatbundes Lüttringhausen e.V.

KW 9 / 27. Februar 2020

Gedanken zum Sonntag



Sabine Wunsch,
Religionspädagogin
CVJM

Lästereien in der Umkleidekabine

„Hast du gesehen, wie DIE gestern rumgerannt ist!“, „Ja, Mann, voll hässlich. Und wie DIE geschminkt war.“ „Ja, und arbeiten tut DIE fast nix. Hockt nur dumm rum!“ Mein Puls steigt auf hundertachtzig, als sich zwei junge Mädels minutenlang auf diesem Niveau den Mund über eine Kollegin zerreißen, bis sie schließlich fertig gestylt aus der Umkleidekabine. Völlig geplättet verlasse auch ich den Umkleidebereich und bin fassungslos.

Mir ist klar, dass ich andere Menschen auch ständig einschätze und bewerte und sie schnell mal in Schubladen stecke. Oft unbewusst. Vor kurzem zum Beispiel, als eine Kollegin einen richtig altbackenen Pulli anhatte; oder letztens bei Freunden, als sie erzählt haben, wie viel Geld sie in ihr neues E-Auto gesteckt haben. Da habe ich auch gedacht: Das würde ich nie machen! Der Unterschied ist nur, dass ich weder über meine Kollegin noch über meine Freunde deshalb schlecht gedacht oder geredet habe.

Ob meine Kollegin einen Pulli trägt, der mir gefällt oder nicht, oder ob Freunde viel Geld für ein Auto ausgeben – eigentlich kann mir das doch vollkommen egal sein. Darauf kommt es doch nicht an. Ich trag doch auch, was ich will, und entscheide selbst darüber, was ich mit meinem Geld mache. Ich will ja auch nicht, dass man mich daran misst oder deshalb über mich lästert.

„Ich urteile nach anderen Maßstäben als die Menschen. Für die Menschen ist es wichtig, was sie mit den Augen wahrnehmen können, ich dagegen schaue jedem Menschen ins Herz.“ (1. Samuel 16,7), spricht Gott. Jedem sind andere Dinge wichtig; jeder denkt anders, fühlt und handelt anders; und jeder hat zu einem bestimmten Thema seine eigene Meinung. Das ist auch gut so! Die Kunst besteht darin, den anderen so zu akzeptieren und in sein Herz zu schauen.

Vergesst uns nicht

Die Gertenbachstraße wirkt zunehmend verwaist. Laufkundschaft fehlt. Der Leerstand breitet sich aus. Auch die Politik ist gefragt.



Auch an der unteren Gertenbachstraße gibt es Leerstand und kaum Laufkundschaft.

Foto: am

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Auf eine Länge von knapp 500 Metern erstreckt sich die Gertenbachstraße durch das Lüttringhauser Dorf, prominent, zwischen Rathaus und der evangelischen Kirche. Einst war sie Dreh- und Angelpunkt, eine pulsierende Geschäftsmeile mit zahlreichen Fachhändlern. Nicht ohne Grund wurde die Hauptschlagader des Stadtteils nach dem langjährigen und bedeutendsten Bürgermeister Lüttringhausens, Richard Gertenbach, benannt.

Neue Mitte

Doch mit dem Bau der Bäckerei Beckmann, der Metzgerei Nolzen und der Errichtung der Discounter hat sich die Ortsmitte an die Kreuzbergstraße verlagert. Die größte Fluktuation spielt sich zwischen Schützenplatz und Eisenstein ab. Im Schatten des neuen Zentrums fristet die Gertenbachstraße seitdem ihr tristes Dasein. Nur noch zu einzelnen Veranstaltungen, wie etwa dem Herbst- und Bauernmarkt des Marketingrats Lüttringhausen oder dem ideellen Weihnachtsmarkt des Heimatbundes Lüttringhausen, erlangt die Meile ihre einstige Strahlkraft zurück.

Aktuell halten nur noch wenige Einzelhändler die Stellung. Die Leerstände machen sich immer stärker bemerkbar, bedauert auch Johannes Haun, Vorsitzender der Ökumenischen Initiati-

ve Lüttringhausen, Träger des Flair-Weltladens. Mit der Renovierung ihrer Geschäftsräume an der Gertenbachstraße 17 im vergangenen Jahr bekannte sich die Initiative eindeutig zum Standort. Bei seiner Ansprache damals verriet Haun aber auch, dass sich der Vorstand lange über einen neuen Standort Gedanken gemacht habe. Denn auf Laufkundschaft kann sich der Laden nicht verlassen. Die ist nämlich mehr als rar gesät.

„Meine Wunschliste für die Gertenbachstraße ist lang“, sagt Haun gegenüber dem LA/LiB. „Ich würde mir zum Beispiel ein Schuhgeschäft in Lüttringhausen wünschen, etwa in der Gertenbach-Passage.“ Er ist davon überzeugt, dass ein solches Geschäft Umsatz generieren würde. Grundsätzlich aber sei das Problem des Centers, „dass viele sich nicht dort hinein trauen.“ Zu dunkel findet Haun die Gestaltung. Er kann es beurteilen, da sich der Weltladen während des Umbaus für mehrere Monate im Center einmietete. Mit dem möglichen Umzug der Stadtteilbibliothek in die alte Feuerwehrwache befürchtet Haun, dass die Straße einen weiteren wichtigen Ankerpunkt verliert.

In der Gertenbachstraße, glaubt Haun, könnte eine alternative Szene „wie in den Vierteln und Seitengassen von Paris oder Brüssel mit kleinen Geschäften, wie einem Bioladen oder einem Modegeschäft mit besonderen Sachen“, gut funk-

tionieren. „Wir können nicht nur von Veranstaltungen leben, wir brauchen auch dauerhaft schöne Geschäfte.“

Eine gute Idee alleine aber reicht nicht aus. Thordis Kotthaus von Berufsbekleidung Kotthaus etwa regt an, die Mieten runter zu setzen, um für kleine Einzelhändler attraktiv zu sein. Daran glaubt auch Katja Konow vom Geschäft „Froschkönigin“. „Eine Freundin von mir hatte weiter unten auf der Gertenbachstraße ein Nagelstudio, das sie aufgeben musste, weil sie mit ihrem Umsatz die Miete nicht zahlen konnte.“ Wie Kotthaus hat auch Konow ihre Geschäftsräume in der Gertenbach-Passage. „Viele wissen gar nicht, was das ist und wo wir sind“, äußert Konow, die die einstige Einkaufsmeile aber durchaus attraktiv findet und die Meinung von Johannes Haun zur Etablierung einer alternativen Szene teilt. „Ich fände zum Beispiel einen Unverpackt Laden ganz toll, und mehr Gastronomie bräuchten wir auch.“

Haun glaubt nicht, dass die Straße durch Privatleute zu retten sei. Er bedauert, dass Initiativen wie die Vereinigung Gertenbachstraße etwas eingeschlafen seien. Um die Meile wieder aufblühen zu lassen, „müssen Profis ran“, betont Haun. „Ich würde mir wünschen, dass vor allem die Bezirksvertretung die Gertenbachstraße wieder zum Thema macht. Da sind wir in den vergangenen Jahren nämlich etwas außen vor geblieben.“

Kita Goldenberg schließt 2024

Aufwand für eingruppige Einrichtung ist zu hoch.

(seg) Nachdem Ende vergangenen Jahres bekannt wurde, dass die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen diesen Sommer die Kita Linde schließen wird, stand auch die Befürchtung im Raum, dass die Kita Goldenberg dasselbe Schicksal ereilen würde. Nun ist es offiziell: Ab 1. August 2024 werden auch die Türen der Kita nahe der 65-jährigen Kirche Goldenberg in Lüttringhausen geschlossen bleiben. Der Grund für die Schließung ist in beiden Fällen identisch: eingruppige Kitas können nicht auskömmlich betrieben werden.

Personell und betriebswirtschaftlich betrachtet, haben kleine Einrichtungen, wie im Fall der Kita Linde und der Kita Goldenberg mit je einer Gruppe à 20 Kindern, nämlich einen sehr viel höheren Aufwand als größere Einrichtungen. Vor allem personell sind kleine Kitas stark eingeschränkt. Das sagte die ausgeschiedene Pfarrerin Annette Schmid Anfang des Jahres bereits im Gespräch zur Schließung der Kita Linde gegenüber unserer Zeitung: „Wenn nur ein Erzieher für einige Tage ausfällt, dann wird es schon sehr schwierig, den Betrieb aufrecht zu erhalten.“ Die Anforderungen durch die Novellierung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) werden ab Sommer 2020 noch einmal enger gefasst. Das KiBiz unterstützt eingruppige Einrichtungen nicht, weil der



Pfarrerin Kristiane Voll.

Foto: LA/LiB-Archiv

Gesetzgeber Schwerpunkte auf größere Einrichtungen legt. Um die Kita Goldenberg für die Zukunft finanziell tragfähig zu machen, müsste der Standort am Goldenberg ausgebaut werden. Aufgrund der Lage, der beschränkten Fläche und fehlender finanzieller Ressourcen gebe es für die Gemeinde aber keine Möglichkeiten des Anbaus, unterstreicht Pfarrerin Kristiane Voll: „Deswegen mussten wir uns schweren Herzens in der Gemeinde leider für die Schließung entscheiden.“ Dies ist der Stadt Remscheid mitgeteilt worden; ebenso sind Eltern informiert. Eine Betreuung wird es bis zum Sommer 2024 geben. Was mit dem Gebäude, das sich im Kirchengrundstück befindet, geschehen wird, ist noch nicht entschieden. Darüber wird die Gemeinde in der nächsten Zeit beraten.



Was mit dem Kita-Gebäude passiert, ist noch offen. Foto: seg

Remscheider setzten mit Mahnwache Zeichen gegen Rechts



An der Mahnwache vor dem Remscheider Rathaus nahmen viele teil.

Foto: Bernd Kuznik

(red) Die Ereignisse in der hessischen Stadt Hanau haben nicht nur die dortigen Einwohner tief getroffen und erschüttert. Am 19. Februar erschoss ein Mann zehn Menschen und schlussendlich sich selbst. Die Tat hat sehr wahrscheinlich einen rassistisch motivierten Hintergrund.

Mit der Mahnwache am Sonntagabend vor dem Remscheider Rathaus, zu der das Aktionsbündnis „Remscheid tolerant“ um die Vorsitzende Anne Marie Faßbender aufgerufen hatte, setzten die Remscheider ein klares Zeichen gegen Rechts, Hass, Gewalt und Hetze. Mehrere Hunderte Menschen kamen, um Teil der Lichterkette zu werden. Darunter waren auch viele

Politiker, Vertreter der Ratsfraktionen und Remscheider Persönlichkeiten, etwa Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz oder Talkmaster Horst Kläuser, die eine kurze Ansprache hielten. Mithilfe von Kerzen und Handylampen entstand ein Lichtermeer.

Außerdem richteten die stellvertretende CDU-Vorsitzende Alexa Bell, SPD-Vorsitzende Christine Krupp, Beatrice Schlieper (Bündnis 90/ Die Grünen) sowie Fritz Beiersdorf von der Partei Die Linke das Wort an die Menschen. Sie appellierten unter anderem für eine klare Haltung gegen rechtsextremistische Äußerung und sprachen sich für die Stärkung der demokratischen Grundsätze aus.

Lüttringhauser Anzeiger /
Lenneper im Blick: Besuchen Sie
uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger



www.luettringhauser-anzeiger.de

Lennepe im Blick



Wochenzeitung für Lennepe, Lüttringhausen und Umgebung

Nr. 8

Jede Woche neu und total lokal

KW 9 / 27. Februar 2020

Gedanken zum Sonntag



Sabine Wunsch,
Religionspädagogin
CVJM

Lästereien in der Umkleidekabine

„Hast du gesehen, wie DIE gestern rumgerannt ist!“, „Ja, Mann, voll hässlich. Und wie DIE geschminkt war.“ „Ja, und arbeiten tut DIE fast nix. Hockt nur dumm rum!“ Mein Puls steigt auf hundertachtzig, als sich zwei junge Mädels minutenlang auf diesem Niveau den Mund über eine Kollegin zerreißen, bis sie schließlich fertig gestylt aus der Umkleidekabine. Völlig geplättet verlasse auch ich den Umkleidebereich und bin fassungslos.

Mir ist klar, dass ich andere Menschen auch ständig einschätze und bewerte und sie schnell mal in ihr neues E-Auto gesteckt haben. Da habe ich auch gedacht: Das würde ich nie machen! Der Unterschied ist nur, dass ich weder über meine Kollegin noch über meine Freunde deshalb schlecht gedacht oder geredet habe.

Ob meine Kollegin einen Pulli trägt, der mir gefällt oder nicht, oder ob Freunde viel Geld für ein Auto ausgeben – eigentlich kann mir das doch vollkommen egal sein. Darauf kommt es doch nicht an. Ich trag doch auch, was ich will, und entscheide selbst darüber, was ich mit meinem Geld mache. Ich will ja auch nicht, dass man mich daran misst oder deshalb über mich lästert.

„Ich urteile nach anderen Maßstäben als die Menschen. Für die Menschen ist es wichtig, was sie mit den Augen wahrnehmen können, ich dagegen schaue jedem Menschen ins Herz.“ (1. Samuel 16,7), spricht Gott. Jedem sind andere Dinge wichtig; jeder denkt anders, fühlt und handelt anders; und jeder hat zu einem bestimmten Thema seine eigene Meinung. Das ist auch gut so! Die Kunst besteht darin, den anderen so zu akzeptieren und in sein Herz zu schauen.

Grün statt Wasser

Die TBR hat zwei Varianten zur Gestaltung des Brunnenplatzes ausgearbeitet.



Am ehemaligen Brunnenplatz soll Grün für Aufenthaltsqualität sorgen.

Foto: Segovia

VON ANNA MAZZALUPI

Spätestens beim Rosenmontagszug wird es den meisten aufgefallen sein: Der Brunnen unterhalb der Filiale der Stadtsparkasse Remscheid an der Kölner Straße ist abgebaut, der Platz nun durch Betonklötze abgegrenzt. Entwürfe für die Neugestaltung wurden bereits von den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) ausgearbeitet und in der Sitzung der Bezirksvertretung (BV) Lennepe vorgestellt.

Zwei Entwürfe

Nadine von der Burg, bei der TBR für Grünflächenplanung verantwortlich, erläuterte die zwei ausgearbeiteten Varianten, die jeweils rund 39.000 Euro kosten würden. Die Stadtsparkasse, der ein Teilstück der Fläche gehört, prüfe derzeit, in welchem Umfang sich das Geldinstitut an der Maßnahme beteiligen kann. Ziel sei es, Aufenthaltsqualität zu schaffen, erklärt die Grünexpertin.

Deshalb gibt es in beiden Vorschlägen Sitzmöglichkeiten. Die Mitte des Platzes soll im ersten Entwurf durch ein Solitärgehölz ausgefüllt werden. Um die Geräuschkulisse durch den Verkehr einzudämmen, sieht der Vorschlag bepflanzte Granitpalisaden vor.

Vorschlag zwei sieht ähnlich aus. Im Zentrum würde allerdings ein Baum in einem Hochbeet stehen. Eine Stahlkonstruktion für Kletterpflanzen in einem bodenebenen Beet soll die Straßenseite abgrenzen. Das Gefälle an der Stelle würde

durch eine Treppenanlage überwunden.

Grundsätzlich zeigte sich die BV offen für die Pläne. Allerdings hat Bezirksbürgermeister Markus Kötter (CDU) Bedenken, dass durch die pflanzliche Abgrenzung zur Straße eine „abgeschiedene Ecke“ entstehen. Das könnte gerade in den Abendstunden zum Problem werden. Das Grün solle eher als „transparenter Vorhang“ dienen und weniger den Platz abschotten, erwiderte von der Burg. Bevor ein endgültiger Beschluss gefasst werden soll, gab es von der BV noch zwei Aufträge für die TBR-Mitarbeiterin. Zum einen soll geprüft werden, inwieweit eine Art Skulptur oder Steele auf der Fläche integriert werden kann. Die Pilgerfreunde Lennepe würden mit so einer Installation gerne an die Tradition des Pilgers erinnern. Außerdem soll die Möglichkeit zur Integration von Parkplätzen ausgewertet werden. Jahrzehntlang sei dort – mit Duldung des Ordnungsamtes – unter anderem zum kurzen Be- und Entladen von den ansässigen Einzelhändlern gehalten worden, obwohl es sich nicht um einen Parkplatz handelte, merkte Kötter an. Deshalb bat Kötter, zu prüfen, ob das Einrichten einer Ladezone dort möglich sei. Zwar versprach von der Burg die Prüfung, viel Hoffnung auf Umsetzung gab sie jedoch nicht.

Beschluss verschoben

Eine dringende Sanierung benötigt zudem die Haltestelle am Kreishaus. Insgesamt 114.000 Euro aus der Nahverkehrspau-

schale sowie zusätzliche Mittel der TBR stehen dafür zur Verfügung (unsere Zeitung berichtete in der letzten Ausgabe). Grundsätzlich sind die Bezirksvertreter mit den Vorschlägen der Verwaltung einverstanden. Den Beschluss fassten sie allerdings noch nicht. Zuerst fordern die Lokalpolitiker, dass der vor ein paar Jahren gefasste Beschluss zum Verkauf des dortigen Kiosks zurückgenommen wird. Dadurch soll gewährleistet werden, dass er nicht irgendwann aus städtischer Hand gegeben wird und nach der Umgestaltung der kleinen Insel verfällt.

Erster Schritt für Verlängerung

Die Verwaltung arbeitet nun Stück für die Stück Prüfaufträge des Rates zur Verlängerung der Balkantrasse in Richtung Lüttringhausen ab. Wie Burkhard Fey von der Verkehrsplanung in der BV berichtete, wolle man zunächst nach und nach die Frage nach dem Grunderwerb für die sogenannte Vorzugsstrecke entlang der Gleise klären.

Den Auftakt bildet dabei die Fläche an der Schlachthofstraße, die aktuell noch im Besitz der Deutschen Bahn ist. Sie ist nicht nur wichtig für die Trasse, sondern auch für die Erweiterung der „Park and Ride“-Möglichkeiten am Bahnhof. „Wir versuchen noch im ersten Halbjahr, die Verkaufsverhandlungen zum Abschluss zu bringen“, merkte Fey an. Parallel dazu werden auch die anderen Erwerbsmöglichkeiten geprüft.

Kita Goldenberg schließt 2024

Aufwand für eingruppige Einrichtung ist zu hoch.

(seg) Nachdem Ende vergangenen Jahres bekannt wurde, dass die Evangelische Kirchengemeinde Lüttringhausen diesen Sommer die Kita Linde schließen wird, stand auch die Befürchtung im Raum, dass die Kita Goldenberg dasselbe Schicksal ereilen würde. Nun ist es offiziell: Ab 1. August 2024 werden auch die Türen der Kita nahe der 65-jährigen Kirche Goldenberg in Lüttringhausen geschlossen bleiben. Der Grund für die Schließung ist in beiden Fällen identisch: eingruppige Kitas können nicht auskömmlich betrieben werden.

Personell und betriebswirtschaftlich betrachtet, haben kleine Einrichtungen, wie im Fall der Kita Linde und der Kita Goldenberg mit je einer Gruppe à 20 Kindern, nämlich einen sehr viel höheren Aufwand als größere Einrichtungen. Vor allem personell sind kleine Kitas stark eingeschränkt. Das sagte die ausgeschiedene Pfarrerin Annette Schmid Anfang des Jahres bereits im Gespräch zur Schließung der Kita Linde gegenüber unserer Zeitung: „Wenn nur ein Erzieher für einige Tage ausfällt, dann wird es schon sehr schwierig, den Betrieb aufrecht zu erhalten.“ Die Anforderungen durch die Novellierung des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) werden ab Sommer 2020 noch einmal enger gefasst. Das KiBiz unterstützt eingruppige Einrichtungen nicht, weil der



Pfarrerin Kristiane Voll.

Foto: LA/LiB-Archiv

Gesetzgeber Schwerpunkte auf größere Einrichtungen legt. Um die Kita Goldenberg für die Zukunft finanziell tragfähig zu machen, müsste der Standort am Goldenberg ausgebaut werden. Aufgrund der Lage, der beschränkten Fläche und fehlender finanzieller Ressourcen gebe es für die Gemeinde aber keine Möglichkeiten des Anbaus, unterstreicht Pfarrerin Kristiane Voll: „Deswegen mussten wir uns schweren Herzens in der Gemeinde leider für die Schließung entscheiden.“ Dies ist der Stadt Remscheid mitgeteilt worden; ebenso sind Eltern informiert. Eine Betreuung wird es bis zum Sommer 2024 geben. Was mit dem Gebäude, das sich im Kirchengrundstück befindet, geschehen wird, ist noch nicht entschieden. Darüber wird die Gemeinde in der nächsten Zeit beraten.



Was mit dem Kita-Gebäude passiert, ist noch offen. Foto: seg

Remscheider setzten mit Mahnwache Zeichen gegen Rechts



An der Mahnwache vor dem Remscheider Rathaus nahmen viele teil.

Foto: Bernd Kuznik

(red) Die Ereignisse in der hessischen Stadt Hanau haben nicht nur die dortigen Einwohner tief getroffen und erschüttert. Am 19. Februar erschoss ein Mann zehn Menschen und schlussendlich sich selbst. Die Tat hat sehr wahrscheinlich einen rassistisch motivierten Hintergrund. Mit der Mahnwache am Sonntagabend vor dem Remscheider Rathaus, zu der das Aktionsbündnis „Remscheid tolerant“ um die Vorsitzende Anne Marie Faßbender aufgerufen hatte, setzten die Remscheider ein klares Zeichen gegen Rechts, Hass, Gewalt und Hetze. Mehrere Hunderte Menschen kamen, um Teil der Lichterkette zu werden. Darunter waren auch viele

Politiker, Vertreter der Ratsfraktionen und Remscheider Persönlichkeiten, etwa Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz oder Talkmaster Horst Kläuser, die eine kurze Ansprache hielten. Mithilfe von Kerzen und Handlampen entstand ein Lichtermeer. Außerdem richteten die stellvertretende CDU-Vorsitzende Alexa Bell, SPD-Vorsitzende Christine Krupp, Beatrice Schlieper (Bündnis 90/ Die Grünen) sowie Fritz Beiersdorf von der Partei Die Linke das Wort an die Menschen. Sie appellierten unter anderem für eine klare Haltung gegen rechtsextremistische Außerung und sprachen sich für die Stärkung der demokratischen Grundsätze aus.

Lüttringhauser Anzeiger /
Lennepe im Blick: Besuchen Sie
uns auf Facebook!
fb.com/luettringhauseranzeiger



www.luettringhauser-anzeiger.de

EXTRA
TIPP

Gambenkonzert

(red) Das Trio Eva Heydasch (Diskant- und Bass-Violada gamba), Lutz Heiwolt (Diskant- und Bass-Violada gamba) und Marieluise Becker (Bass-Viola da gamba) lädt am Sonntag, 1. März, um 17 Uhr zu einem abwechslungsreichen Konzert ein. Aus der Zeit als die Viola da gamba in der Kammermusik des Barock eine große Rolle spielte, präsentieren sie im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche am Ludwig-Steil-Platz neben Fantasien und Suiten einen fulminanten Höhepunkt mit virtuosen „Folia“ - Variationen für drei Baßgamben. Die Musiker sind pädagogisch und solistisch tätig und waren bis zum Ende seines Bestehens Mitglieder des Kölner Violon Consorts.

Foto: Veranstalter



Donnerstag, 27. Februar

• 19 Uhr, Restaurant Euler, Alter Markt 16
Stammtisch Lennep Offensiv

(red) Der Verein Lennep Offensiv lädt zum allmonatlichen Stammtisch ein. In lockerer Atmosphäre werden diverse Themen rund um Lennep aufgegriffen, ob politisch oder kulturell, der offene Stammtisch bietet eine gute Gelegenheit, um sich über aktuelle Ereignisse zu informieren und auszutauschen.

Freitag, 28. Februar

• 15 Uhr, Natur-Schule-Grund, Grunder Schulweg 13
NaturTreff am Nachmittag: Moose

(red) Die Moose, denen sich dieses Mal der NaturTreff widmet, gehören sicherlich zu den weniger beachteten Pflanzen unserer Landschaft. Dabei sind Moose äußerst abwechslungsreich in ihrer Erscheinung und ökologisch zum Teil sogar sehr empfindlich. Anmeldungen telefonisch unter 3 74 82 39 oder unter info@natur-schulegrund.de

Samstag, 29. Februar

• 17 Uhr, Rotation, Kölner Straße 6
Vortrag „Musik macht schlau“

(red) Professor Dieter Kreidler, unter anderem seit 2008 Projektbeiratsvorsitzender des Deutschen Orchesterwettbewerbs, ist an diesem Abend in der Rotation zu Gast und referiert über die Bedeutung der Musik für Bildung und Gesellschaft. Zahlreiche Publikationen handeln bereits von der Wirkung von Musik auf die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

• 19 Uhr, Dorfschänke, Remscheider Straße 12
After Karneval Live Gig

(red) Die Lüttringhauser Coverband „Vorgruppe“ lädt an diesem Abend zum traditionellen „After Karneval Live Gig“ ein. Los geht es ab 19 Uhr, Einlass ab 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Mindestverzehr 5 Euro.

• 19 Uhr, Haltestelle Badeparadies H2O, Hackenberger Str. 109
Sternwanderung

(red) Der Astronomische Verein Remscheid lädt Interessierte zu einer geführten Sternwanderung mit mobilen Fernrohren ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Veranstaltung findet nur bei wolkenfreiem Himmel statt. Feste Schuhe und warme Kleidung anziehen. Weitere Infos per E-Mail an info@sternwarte-remscheid.de



Symbolfoto: Briam Cute / Pixabay.com/de

• 19.30 Uhr, Krajner Country Grill, Bergisch Born 88
Tribute Konzert

(red) Der legendäre Musiker Johnny Cash wäre in diesem Jahr 88 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass findet an diesem Abend ein „Johnny Cash Tribute Konzert“ mit Bernd Wolf statt. Eintritt 10 Euro.

Sonntag, 1. März

• 9.30 bis 17 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Eingang Am Finkenschlag 6a
Presbyteriumswahl

(red) Die wahlberechtigten Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep können zwischen 19 Kandidatinnen und Kandidaten wählen. Besonders viele junge Menschen haben sich zur Wahl gestellt. Im Wahlcafé in der Jugendetage wird nach dem Gottesdienst Kuchen verkauft. Der Erlös ist für die Sanierung des Kirchturms bestimmt.

• 10 bis 14 Uhr, Bürgerhaus-Süd, Auguststraße 24
PHILA-Basar

(red) Schon traditionell lädt der Briefmarken-Sammler-Verein Remscheid zum PHILA-Basar im Frühjahr ein. Der Flohmarkt bietet alles, was in den Bereich des Briefmarkensammelns und verwandter Gebiete gehört. Für Jung und Alt steht auch wieder der Wühltisch mit seinen vielen Alben, Schachteln oder Kisten oder zur Schatzsuche bereit. Eine Cafeteria steht für das leibliche Wohl zur Verfügung. Tischreservierung für Anbieter erfolgen schriftlich an den Vereinsvorsitzenden Holger Keil per E-Mail an HKeil@t-online.de - Preis pro Tisch (ca. 1 Meter) 2,50 Euro.

• 11 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33
Musik am Sonntagvormittag

(red) Im dritten Kammerkonzert der Bergischen Symphoniker können die Besucher das weltberühmte Forellenquintett von Franz Schubert hören - in der heute eher ungewöhnlichen Besetzung von Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Piano. Flankiert wird das Forellenquintett von einem Werk von Johann Nepomuk Hummel. Es spielen Martin Haunhorst (Violine), Johanna Seffen (Viola), Christian Kircher (Violoncello), Marco Göhre (Kontrabass) und Bernd Puschnann (Klavier). Kartenreservierung unter 16 26 50 oder an der Tageskasse. Karten kosten 15 Euro, Jugendticket 6,50 Euro.

• 14 Uhr, Deutsches Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41
Mini-Club-Führung

(red) 8- bis 12-Jährige werden bei der rund 45-minütigen Reise durch die Dauerausstellung von den jungen Museumsprofis des Mini-Clubs geführt. Erwachsene Begleitpersonen dürfen auch an der Führung teilnehmen, sind aber gebeten, sich im Hintergrund zu halten. Weitere Infos im Netz unter www.roentgenmuseum.de

• 15 Uhr, Tuchmuseum Lennep, Hardtstraße 2
Öffentliche Führung

(red) An jedem ersten Sonntag im Monat bietet das Team eine öffentliche Führung durch das Tuchmuseum an. Besucher tauchen dabei in die spannende Industriegeschichte Lenneps ein und erfahren viel Wissenswertes von den kundigen Museumsmitarbeitern. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Montag, 2. März

• 10.30 Uhr, Foyer Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Str. 31-33
Teo Theater Treff

(red) Die leitende Dramaturgin des Theaters Hagen, Rebecca Grahl, ist zu Gast beim Teo Theater Treff. Thema ist das Pariser Leben - Operette von Jacques Offenbach, komponiert 1866 zur Weltausstellung in Paris 1867. Sie ist ein Spiegel der Zeit, leicht frivol, witzig und bissig. Das Theater Hagen gastiert mit dieser Operette in Remscheid im Übrigen am, Freitag, 13. März.

• 15.30 Uhr, Haus Clarenbach, Remscheider Straße 53-55
Poesie mit Sahnehäubchen

(red) Zu der neuen Veranstaltungsreihe sind nicht nur die Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses Clarenbachs eingeladen. Auch Gäste von außerhalb, die Spaß an Literatur haben, sind herzlich zu der Lesung poetischer Texte zum Thema „Der Frühling erwacht“ willkommen. Lesen wird Hans Brunswig. Er hat Gedichte von Hölderlin, Mörike oder Goethe sowie Kurzgeschichten passend zur Jahreszeit dabei. Außerdem liest er von ihm selbst verfasste Texte vor. Gerne dürften auch die Gäste Poesie vortragen. In einer Kaffeepause ist Gelegenheit zum Gedankenaustausch und geselligem Miteinander bei Kaffee und Kuchen.

• 16 Uhr, Brauerhaus, Markt 3
Stammtisch

(red) Beim nächsten Stammtisch des Remscheider Blinden- und Sehbehindertenvereins ist Heilpraktikerin Elke Beierling zu Gast. Sie referiert über „Gehirn- und Augentraining“. Es können auch Betroffene, die dem Verein nicht als Mitglied angehören, mit ihren Angehörigen und Begleitern teilnehmen.

• 19.30 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Hardtstraße 14
Hasenberger Vorträge

(red) Herman-Josef Frisch, Pfarrer in Ruhestand, spricht an diesem Abend von „Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen“. Nichts Anderes betrifft den Menschen so sehr wie Sterben und Tod. Die Weltreligionen antworten auf die Grundfragen der Menschen, auch auf die Frage nach Tod und Jenseits. Vieles an ihren Antworten erscheint ähnlich, aber es gibt neben den Gemeinsamkeiten auch erhebliche Unterschiede. Im Vortrag wird dem nachgespürt.

• 19.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13
Kräuterseminar zur Erkältungszeit

(red) Viele Antibiotika-Präparate haben ihre Wirksamkeit verloren. Kräuter und ätherische Öle können auf vielfache Weise helfen. Im praktischen Teil des Workshops mischen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Nasen-Öl für die „gestresste“ Schnupfennase und einen Bronchialbalsam zum Einreiben. Wegen einer Teilnehmerbegrenzung ist eine Anmeldung bis spätestens 27. Februar unbedingt erforderlich per Telefon unter 3 74 82 39 oder per Mail unter info@natur-schule-grund.de. Die Kosten betragen 12 Euro.

Mittwoch, 4. März

• 17 bis 19 Uhr, Schlawiner, Klausen 22
Rechtsberatung

(red) Ein Rechtsanwalt berät alle, die Beratungs- und Prozesskostenhilfe in Anspruch nehmen können, in allen juristischen Fragen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 95 32 46.

• 19.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31-33
6. Philharmonisches Konzert

(red) „Opulente Klänge“ bieten die Bergischen Symphoniker gemeinsam mit Wolfgang Manz (Klavier) und Anthony Bramall (Leitung). Zu hören sein werden Chopin und Shostakowitsch. Karten ab 24 Euro, Jugendticket 6,50 Euro, Seniorenticket 20 Euro.

Freitag, 6. März

• 9 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz 1c
Männerfrühstück mit Dr. Manfred Diederichs

(red) Dr. Manfred Diederichs ist bekannt für seine Karikaturensammlung. Die Ergebnisse seiner Sammlung stellt er beim Männerfrühstück vor. Wie in den vergangenen Jahren darf man nicht nur auf die Auswahl internationaler Karikaturen, sondern auch auf seine jeweiligen Kommentare gespannt sein. Der Vormittag schließt mit einem „Wort auf den Weg“ gegen 11.40 Uhr. Jeder Mann ist herzlich willkommen, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mitgebracht werden muss nichts. Eine kleine Spende für die üblichen Auslagen am Ende der Veranstaltung ist erwünscht.

• 16 Uhr, Evangelische Kirche Lüttringhausen, Ludwig-Steil-Platz
Weltgebetstag

(red) Unter dem Thema „Steh auf - und geh!“ laden die Kirchengemeinden zu einem ökumenischen Gottesdienst am Weltgebetstag in der Katholischen Kirche St. Bonaventura in Lennep um 19 Uhr ein. Das Motto wurde von Christinnen aus Simbabwe vorgegeben. Frauen aus über hundert Ländern bereiten die speziellen Gottesdienste vor. Es geht dabei darum, das Leben in Armut und Ungerechtigkeit in Simbabwe, aber auch die Visionen der Frauen in den Fokus zu stellen. Zusätzlich möchte der Weltgebetstag, dass das hochverschuldete Simbabwe eine teilweise Entschuldung erfährt. Zu diesen besonderen ökumenischen Gottesdiensten sind alle Interessierten herzlich eingeladen. In Lüttringhausen gibt es während des Gottesdienstes ein Kinderprogramm, im Anschluss wird zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ab 18 Uhr wird ein Fahrdienst angeboten.

• 19.30 Uhr, Natur-Schule Grund, Grunder Schulweg 13
Theorieteil „Obstbäume schneiden - aber richtig“

(red) Der mehrteilige Obstbaum-Schnittkurs beginnt an diesem Abend mit einem Theorieteil. Von Obstbaum-Praktiker Detlef Regulski lernen sie alles Nötige zur richtigen Pflege der Obstbäume. Als Ganzes gebucht, kostet die Teilnahme an allen drei Kursen 35 Euro. Einzeln beträgt der Theorieteil 12 Euro, die Praxisteile jeweils 14 Euro. Wegen begrenzter Teilnehmerzahlen ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich unter Telefon 3 74 82 39 oder per E-Mail an info@natur-schule-grund.de

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Lüttringhausen:

Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Stadtkirche

Freitag: 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus. Sonntag (Invocavit): 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl und unter Mitwirkung des Kirchenchores mit Pfarrerin Kristiane Voll; 17.00 Gambenkonzert - Fantasien und Sonaten - mit Eva Heydasch, Lutz Heiwolt und Marieluise Becker im Gemeindehaus. Montag: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 1 Jahr), Gemeindehaus; 18.00 Probe des Gospelchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus; 19.30 Probe des Kirchenchores mit Christian Gottwald, Gemeindehaus. Dienstag: 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 4 Monate), Gemeindehaus; 16.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter), Gemeindehaus. Mittwoch: 9.30 Eltern-Kind-Gruppe (ab 2 Jahre), Gemeindehaus. Donnerstag: 9.00 Eltern-Kind-Gruppe (ab 8 Monate), Gemeindehaus; 10.00 Gottesdienst im Haus Clarenbach mit Pfarrerin Kristiane Voll; 16.00 Bibelkreis im CVJM-Haus, Gartenbachstr.

Goldenberg
Mittwoch: 15.00 Goldenberger FrauenTreff mit Pfarrerin Kristiane Voll. Kinder- und Jugendarbeit s. unter CVJM.

Häusliche Senioren- und Krankenpflege der Ev. Kirchengemeinde Lüttringhausen, Diakoniestation, Telefon 69 26 00
www.evangelisch-luettringhausen.de; Gemeindeamt@evangelisch-luettringhausen.de

Ev. Kirchengemeinde bei der Stiftung Tannenhof
Freitag: 17.00 Vesper, Diakonenschule. Sonntag: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schröder-Möring.

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz
Freitag: 6.00 Laudes. Sonntag: 11.15 Hl. Messe. Dienstag: 8.45 Frauenmesse. Mittwoch: 16.30 Hl. Messe in der Stiftung Tannenhof.

Neuapostolische Kirche
Sonntag: 10.00 Gottesdienst; Mittwoch: 19.30 Gottesdienst. www.nak-wuppertal.de

Ev.-Freikirchl. Gemeinde, Lüttringhausen
Donnerstag: 9.30 Mukl-Treff. Freitag: 18.00 Teenkreis. Samstag: 9.00 Gebetsfrühstück. Sonntag: 9.15 Abendmahl; 10.30 Gottesdienst mit Gerald Klatt, Hannover. Dienstag: 17.00 Mädchenjungschar. Mittwoch: 17.00 Jungenjungschar; 19.30 Bibel- und Gebetsstunde.

Kinder- und Jugendarbeit des CVJM im CVJM-Haus
Freitag: 17.00 Mädchenjungschar „Best Friends“ (3./4.Kl.). Samstag: ab 10.00 Ökumenisches KiBiWo-Team „Workshoptag“ (ab 14 Jahre). Montag: 17.30 Jungengruppe „Legends“ (ab 6.Kl.); 18.00 Uhr Mädchengruppe „Schokiganten“ (ab 10.Kl./EF). Dienstag: 17.00 Jungenjungschar „Pixels“ (2.-5.Kl.); 18.00 Uhr Mädchengruppe „Butterfly“ (7.-9.Kl.). Mittwoch: 18.30 Ökum. KiBiWo-Team III (ab 14 Jahre). Donnerstag: 17.30 Mädchenjungschar „Pink Panthers“ (5./6.Kl.).

Weitere Angebote des CVJM
Montag: 18.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Jahnplatz); 20.00 Hauskreis f. Erwachsene (privat). Dienstag: 19.30 Tischtennis f. Erw. (Jahnhalle). Donnerstag: 16.00 Bibelkreis (CVJM-Haus); 17.00 Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad. Clarenbach); 19.30 Tischtennis f. Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach).

bueo@cvjm-luettringhausen.de; www.cvjm-luettringhausen.de

Lennep:

Evangelische Kirchengemeinde Lennep
Freitag, Stadtkirche: 18.00

1. Passionsandacht mit Abendmahl/Wein, Pfarrerin Giesen. Samstag, Stadtkirche: 11.00-11.15 Ökumenisches Marktgebet. Sonntag, Stadtkirche: 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl/Saft, Pfarrer Pöplau; Waldkirche: 11.15 Gottesdienst, Pfarrer i.R. Spengler; Gh. Hardtstraße: 11.15 Familienkirche, Pfarrer Giesen.

Kath. Pfarrkirche St. Bonaventura Lennep
Donnerstag, Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe, Aschekreuz in der Messe. Freitag:

10.00 Wortgottesdienst Familienzentrum Bonaventura fällt aus! 19.00 Hl. Messe. Sonntag: 9.45 Hl. Messe; 11.15 Spaniermesse mit Taufe. Mittwoch: 18.15 Rosenkranzgebet; 19.00 Hl. Messe. Donnerstag, Katharinenstift: 17.00 Hl. Messe.

St. Andreas Berg. Born
Samstag: 17.00 Vorabendmesse.

Freie ev. Gemeinde Lennep
Sonntag: 10.30 Abendmahlsgottesdienst, Action Kids, Kinderbetreuung, M. Kasterke.

ÄRZTE

Kinderambulanz Sana-Klinikum ab 16 Uhr, Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Telefon (01805) 98 67 00

Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum,

Burger Straße 211, Mi. u. Fr. 15-21 Uhr; Sa., So. u. Feiertage 10-21 Uhr, Telefon 13-23 51

Kinderärztlicher Notdienst:
Sa. 29.2. + So. 1.3. von 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr und Mi. 3.3. 14-17 Uhr: MVZ Bethanien, Richthofenstraße 21, Telefon 57 27

Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 29.2. 14-20 Uhr; So. 1.3. 8-20 Uhr

E. Bürgener, WK, Thomas-Mann-Straße 20, Telefon 02196 / 97 30 97.

Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

APOTHEKEN

Donnerstag, 27.2.:

Apotheke am Hasenberg, Hasenberger Weg 43A, Telefon 66 10 27

Freitag, 28.2.:

Punkt-Apotheke, Alleestr. 68, Telefon 69 28 00

Samstag, 29.2.:

Kreuz-Apotheke, Kreuzbergstraße 10, Telefon 69 47 00

Sonntag, 1.3.:

Röntgen-Apotheke, Kirchplatz 7, Telefon 61 92 6

Montag, 2.3.:

Bären-Apotheke Zentrum Süd, Rosenhügeler Str. 2A, Telefon 6 96 08 60

Dienstag, 3.3.:

Regenbogen-Apotheke im Kaufland Presover Straße 20, Telefon 69 49 50

Mittwoch, 4.3.:

Apotheke im Allee-Center, Alleestraße 74, Telefon 4 92 30

Donnerstag, 5.3.:

Apotheke am Henkelshof, Hans-Potyka-Str. 16, Telefon 96 34 99

LÜTTRINGHAUSER ANZEIGER / LENNEP IM BLICK

Öffnungszeiten Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr, Do.: 14.00 - 17.00 Uhr

Terminabsprachen telefonisch unter 50663.

Geschäftsstelle: Gartenbachstraße 20, Lüttringhausen.

Bitte beachten Sie unseren Redaktionsschluss jeweils dienstags um 14 Uhr.

„Eine Prise Rampensau“

Stephanie Hoffmann ist von der Volksbühne bekannt. Im Stück von „Wüstheater“ spielt sie die Hauptrolle.

VON CRISTINA SEGOVIA-BUENDÍA

Bekannt wie ein bunter Hund ist die vielfältig aktive Stephanie Hoffmann: Seit ihrer Schulzeit spielt die heute 53-Jährige leidenschaftlich gern Theater. Auch als Vorleserin ist sie regelmäßig im Einsatz, um anderen ihre Liebe zur Literatur zu vermitteln. Aktuell steht sie für das junge „Wüstheater“ auf der Bühne und spielt in „Renaissance und Anachronismus“ die Hauptrolle.



Stephanie Hoffmann als Engel Hieronymus.

Foto: Segovia

Komödie Remscheid

Bühnenluft schnupperte Stephanie Hoffmann erstmals in der Theater-AG des Leibniz-Gymnasiums, damals als Oberstufenschülerin. Sie war in der elften Klasse, als sie der AG beitrug. Dort gefiel es ihr so gut, dass sie nach dem Abi der Truppe ein weiteres Jahr treu blieb.

„Über einen Zufall fiel mir dann ein Handzettel der kleinen Komödie Remscheid in die Hände“, erinnert sich Hoffmann. Bei ihren ersten Boulevard-Komödien wurde Klaus Hendl von der Bühne Remscheid auf die talentierte Frau aufmerksam, der sie gleich für sein Theaterprojekt gewann. „Eigentlich wurde ich gefragt, dort mal auszuhelfen“, erzählt die Remscheiderin und schmunzelt. Daraus wurden schließlich 15 Jahre, in denen sie mehrere Stücke, Komödien, Thriller und Dramen spielte. „Mit der Bühne Remscheid spielte ich auch meine erste Hosenrolle als Liebhaber in einem Shakespeare-Stück.“

Einen großen Traum habe sie sich damals erfüllen können, als sie einen Tucholsky-Abend als

Rezitatorin gestaltete, begleitet von Musikern. Danach hörte Hoffmann aus beruflichen und familiären Gründen auf. Denn auch, wenn ihr die Schauspielerei eine riesige Freude bereitet, „es ist auch ein sehr zeitintensives Hobby“, bemerkt Hoffmann. „Es ist Fluch und Segen zugleich.“ Denn bevor ein Schauspieler auf der Bühne stehen und die Zuschauer mit seiner Spielfreude begeistern kann, stehen viele Wochen und Monate Arbeit an. „Man muss natürlich zuerst den Text lernen, dann kommen die zahlreichen Proben.“ Viele Abende habe sich Hoffmann um die Ohren geschlagen, ehe sie auf der Bühne glänzen konnte. „Aber ich habe es immer gerne gemacht.“

Vor einigen Jahren wurde sie dann, nach ihrer Auszeit, als Schauspielerin reakt-

iviert: „Auch das war wieder ein Zufall“, erzählt Hoffmann und schmunzelt erneut. „Die Lüttringhauser Volksbühne fragte mich damals an, ob ich nicht aushelfen könnte.“ Auch da sagte sie erneut zu und blieb fünf Jahre.

„Das Besondere an der Volksbühne ist, dass es Theater in Mundart ist. Aber es ist auch ein sehr besonderer Verein, in sich sehr gesellig und wo wirklich alle auf der Bühne stehen.“ Eine weitere Besonderheit, führt Hoffmann an, sei das Konzept des Freilichttheaters. „Auf dieser Bühne hat man einfach einen ganz anderen Bezug zum Publikum, und auch das Spiel auf Remscheider Platt hat immer viel Spaß gemacht.“ Beim Verein lernte sie Christian Wüster kennen, Leiter der Volksbühne. Wüster ist zudem Autor zahlreicher Stücke und

Gründer des nun neuen Ensembles „Wüstheater“, für das Hoffmann aktuell auf der Bühne steht. Als sie sich wieder eine Auszeit gönnen wollte, griff Christian Wüster dazwischen und überzeugte Hoffmann – ohne große Mühen –, für die Aufführung seines selbstgeschriebenen Werkes „Renaissance und Anachronismus“ die Hauptrolle zu übernehmen.

„Christian hat da ein episches Theater geschrieben, mit großen und tiefgründigen Aussagen“, erklärt sie, warum sie dabei ist. Ungewöhnlich sei dieses Stück, weil viele große Monologe darin vorkommen. Mittlerweile, habe Hoffmann festgestellt, falle es ihr nicht mehr so leicht, so viel Text zu lernen. Die Schauspielerei aber mache ihr nach wie vor große Freude.

Geübt und erfahren ist Stefanie Hoffmann ohnehin – und talentiert zweifellos. Auch als Engel Hieronymus im Wüsterstück überzeugt Hoffmann ausnahmslos. Der Engel beschließt, aufgrund einer größeren Arbeitsbelastung an der Himmelsporte zu streiken. „Man braucht natürlich eine Prise Rampensau, um das Spiel auf der Bühne zu genießen.“ Und das hat Stephanie Hoffmann nicht zu knapp.

Gut zu wissen

„Renaissance und Anachronismus“ wird am Sonntag, 15. März, um 16 Uhr im CVJM-Saal, Gartenbachstraße 38, aufgeführt. Karten gibt es für 10 Euro unter anderem auch in der Geschäftsstelle des Lüttringhauser Anzeigers / Lennep im Blick.

Auf einmal ist alles pudrig weiß

(red) Da ist er ja doch: der Winter! Mit voller Wucht meldete sich die kalte Jahreszeit gestern und tauchte Lüttringhausen und Lennep in eine romantische weiße Pracht. Aus der Menge an Schnee konnte man sogar schöne Schneemänner bauen. Doch die vielen Schneeflocken sorgten nicht bei allen für Begeisterung. Gerade im Berufsverkehr kam es zu erheblichen Behinderungen durch festgefahrene Autos oder LKW. Auch die Stadtwerke Remscheid verzeichneten große Verspätungen und Ausfälle im Busverkehr. Manche Haltestellen konnten von den Bussen zudem nicht angefahren werden.



Foto: Anna Mazzalupi



Kulturkreis bietet vielfältiges Programm

(red) Bei einer Mitgliederversammlung des „Kulturkreis.jetzt“ im Heimatbund Lüttringhausen stand vor allem die Organisation bevorstehender Veranstaltungen im Mittelpunkt. Denn im Frühjahr stehen einige interessante Events an. Los geht es im März mit Dr. Manfred Diederichs. Er wird am 12. März um 19 Uhr seinen „Jahresrückblick im Spiegel der Karikaturen“ geben – eine „Kult-Veranstaltung“, auf die sich ganz Lüttringhausen freut. Dank eines starken

Teams im „Kulturkreis.jetzt“ sind die Organisation und das Angebot von Getränken gewährleistet. Eintrittsgeld wird nicht erhoben, aber eine Spende ist gerne gesehen. Im März wird es auch die erste „Tötter-Runde“ geben, die mit hochkarätigen Kulturvertretern besetzt sein wird: Sven Graf (Künstlerischer Direktor des Teo Otto Theaters), Claudia Sowa (Intendantin des WTT), Christian Wüster (Gründer Wüstheater) und Katja Wickert (Vorsitzende Kulturwerkstatt/Leiterin

„Ins Blaue Art Gallery“). Weiter geht es dann im April. Mit den „Lütteraten“ und dem Flair-Weltladen wird es eine abgespeckte Variante der „GartenBUCHstraße“ am 25. April geben. Einzelheiten dazu gibt der Kulturkreis noch bekannt. Mit seinem Programm aus Lesungen, Diskussionen, Konzerten, Vorträgen und Party-Abenden ist der Kulturkreis kulturell vielfältig aufgestellt. Unterstützung ist aber jederzeit herzlich willkommen. Wer Räumlichkeiten zur Verfügung stellen möchte oder



Dr. Manfred Diederichs.

Foto: LA/LiB-Archiv

sich anderweitig kulturell für Lüttringhausen einbringen möchte, kann sich gerne per E-Mail an kulturkreis.jetzt@web.de melden.

ROLLADEN
EINERZ
Meisterbetrieb
Rolladen Reinertz GmbH
☎ (02191) 5894938 oder (0202) 711263

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

ABUS
Security Tech Germany
Jede Minute ein Einbruch.
Sichern Sie Ihr Eigentum!
Besuchen Sie unsere Musterausstellung

RÜHL
Rollladen Markisen-technik
Einbruchschutz Fenster Türen Garagentore
Reparatur-Service
Telefon 0 2191 / 8422716
www.ruehl-technik.de
Haldenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Roland
RATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design
Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

REINER
SWOBODA
IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Planung · Beratung · Ausführung
Haus-Installationen - Industrieanlagen
SAT-Kabelanlagen · EDV-Vernetzungen
E-Check für Industrie und Privat

Elektrotechnik Frank Breest
MEISTERBETRIEB
Inh. Frank Breest
Farrenbracken 9 · 42855 Remscheid · Telefon: 02191/4607123
Handy: 0170/2330465 · E-Mail: elektro-breest@t-online.de

Sana-Klinikum Remscheid
Sana aktuell 2020 | Patientenseminare
„Blut ist ein ganz besonderer Saft“
Alles was Sie zum Thema Blutarmut wissen sollten. (J.W. von Goethe)

03. März 2020
ab 18.00 Uhr
Forum Ovale
Klinikum
Burger Str. 211
Remscheid

Keine Anmeldung erforderlich!

Unser Programm
18.00 Uhr Begrüßung und kurze Einführung
ab 18.10 Uhr Erste Überlegungen und Schritte bei Blutarmut
Chefärztin Dr. med. Christine Stanull
Blutarmut – Mögliche Ursachen aus gastroenterologischer Sicht – Oberarzt Athanasios-Vaios Katirtzis
Diagnostik und Therapie bei Blutungen im Magen-Darm Trakt – Oberarzt Yunan Awunti Mundi
Wie entsteht eine Blutarmut?
Chefarzt Prof. Dr. med. Artur Wehmeier
Im Anschluss Diskussion allgemeiner Fragen im Podium

Im Anschluss besteht die Gelegenheit zu einem persönlichen Gespräch mit den Referenten. Für Erfrischungen ist gesorgt!
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

www.sana.de/remscheid

Ein besonderer Saft

Patientenseminar über Blutarmut im Sana-Klinikum.

(red) Das Sana-Klinikum Remscheid lädt für Dienstag, den 3. März, zum ersten Patientenseminar in diesem Jahr ins Forum Ovale ein. Beginn ist wie gewohnt um 18 Uhr.

Off unentdeckt
Thema ist dieses Mal Blutarmut. In Deutschland leiden sehr viele Menschen an einer Anämie – und das oft sogar unerkannt. Als Anämie oder Blutarmut wird der Mangel an roten Blutkörperchen und des roten Blutfarbstoffs bezeichnet. Wie das mit Symptomen wie Schwindel, Müdigkeit, Atemnot, Leistungsschwäche und Herzrasen zusammenhängt, wird im Patientenseminar „Blut ist ein ganz besonderer Saft“ geklärt. Wie man Blutarmut therapieren kann und vielen weiteren spannenden Fragen rund um den besonderen Saft gehen die Referenten aus der Kliniken für Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechsel- und Infektionskrankheiten sowie der Klinik

für Hämatologie, Onkologie und Nephrologie nach. Nach der Begrüßung informiert Chefärztin Dr. Christine Stanull über „Erste Überlegungen und Schritte bei Blutarmut“. Die Oberärzte Athanasios-Vaios Katirtzis (Mögliche Ursachen aus gastroenterologischer Sicht) und Yunan Awunti Mundi (Diagnostik und Therapie bei Blutungen im Magen-Darm-Trakt) steigen dann in weiteren Kurzvorträgen etwas tiefer in die Thematik ein. Professor Dr. Artur Wehmeier, Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Nephrologie, erklärt anschließend, wie Blutarmut entsteht. Wie immer ist nach den Vorträgen ausreichend Zeit für Nachfragen und Gespräche mit den Referenten.

Gut zu wissen
Patientenseminar „Blut ist ein ganz besonderer Saft“, Dienstag, 3. März 2020, 18 Uhr, Forum Ovale, im Sana-Klinikum Remscheid, Burger Straße 211.

DAS SCHÖNSTE GESCHENK FÜR KINDER: EINE ZUKUNFT.
Das ist die KRAFT der Patenschaft.
Jetzt Post werden: worldvision.de

IG-Hasenberg e.V.
Jugend
Senioren
Heimat
Natur u. Umwelt
Kunst u. Kultur
42897 Remscheid
Hasenberger Weg 13a
bbz-hasenberg@web.de
www.ig-hasenberg.de

März-Termine im BBZ Hasenberger Weg 13a
Märchenstammtisch: Mo. 02.03. - 14:00
Skatgruppe:
Mi. 04.03./11.03./18.03./25.03. - 14:00
Schiffsmodellbaugruppe: Mi. 04.03. - 19:00
Reparaturen-Café: Do. 05.03. - 10:00
Bastelgruppe: Fr. 06.03./20.03. - 16:00
Senioren-Café: Do. 12.03. - 15:00
Nähgruppe: Fr. 13.03./27.03. - 16:00
Offenes Singen: Di. 17.03. - 15:30
Fotowerkstatt: Di. 17.03. - 19:00
IGH Jahresversammlung: Mi. 18.03. - 19:00
Computer-Café: Do. 19.03. - 18:00

Gefördert vom
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Tagespflege für Senioren
Miteinander durch den Tag

Caritasverband Remscheid e.V.
Hasenberger Weg 13-15
42897 Remscheid
Tel. 0 21 91 - 4 60 42 51
Fax. 0 21 91 - 26 32 0
Email: info@caritasverbandremscheid.de
www.caritas-remscheid.de

WIR SUCHEN:

STEUERFACHANGESTELLTE(N)

ALS VOLL-/TEILZEITKRAFT, FÜR DIE EIGENVERANTWORTLICHE BEARBEITUNG VON MANDANTENBUCHFÜHRUNGEN, GEHALTSABRECHNUNGEN UND STEUERERKLÄRUNGEN.

ALEXANDER BRINKMANN GRUNDER SCHULWEG 5
DIPLOM-KAUFMANN/ 42855 REMSCHEID
STEUERBERATER **STEUERKANZLEI-BRINKMANN@T-ONLINE.DE**
TELEFON: (02191) 84.0021/22 TELEFAX: (02191) 882147

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!
ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

LI 2107, Schönes EFH m. Garage, Bj. 71, WFL ca. 130 m², Grd. 800 m², Glas-ZH (V194,5 kWh) direkt am Wald gelegen, KP 435.000 € VB. LISCHECK Immobilien Management GmbH, Telefon 0 21 91 / 3 20 66

RS Lennep, Nähe Bahnhof, 1½ Zimmer, knapp 60 qm, mit großer Sonnenterrasse in sehr gepflegtem Haus für € 440,- + Küche € 50,- + NK 150,- = € 640,- zu vermieten. Kautions € 1.280,-. PKW-Stellplatz nebenan.
Telefon 02191 - 7892603

Zahlen 50,- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos. Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Frühlings-Impressionen
Samstag, 29.2., 10-14 Uhr
Shabby Chic und Homedecor
Dornröschen Lennep
Kronenstr.1 · 42897 RS-Lennep

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60 www.wm-aw.de (Fa.)

Verschiedenes

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62

Pattis Fußpflege
RS-Lüttringhausen
Termin n. Vereinb.
Tel. 02191-882266
www.pattis-fusspflege.de

Fußpflege · Nageldesign
Tel. 0151 - 227 93087
Nails & Beauty Yulia Vasilieva
Vasilieva.jimdo.free.com

Ihre Anzeige hier! Lassen Sie sich beraten: 5 06 63

Autohaus lädt zum „Subaru-Festival“

Am 7. März wird das zehnjährige Standortjubiläum des Autohauses Poniewaz an der Dreherstraße mit der Vorstellung der neuen SUV-Modelle gefeiert.



Freuen sich auf das „Subaru-Festival“ (v.l.): Hans-Gerd, Beate und Nico Poniewaz.

Foto: am

VON ANNA MAZZALUPI

Das Lüttringhauser Autohaus Poniewaz hat im März gleich zwei Gründe zum Feiern: Zum einen möchte der Familienbetrieb sein zehnjähriges Standortjubiläum an der Dreherstraße 17 feiern. Und zum anderen werden zwei Subaru-Modelle mit Mild Hybrid-Antrieb vorgestellt.

Umstieg auf Elektroantrieb

Am 7. März von 10 bis 16 Uhr sind alle Interessierten beim „Subaru-Festival“ eingeladen, vorbei zu kommen, sich in Ruhe umzuschauen und mit Familie Poniewaz zu feiern. Für die Kleinen gibt es eine Hüpfburg. Hotel Kromberg sorgt für leckeres Essen, das es gegen einen kleinen Obolus gibt. „Den Erlös spenden wir an eine Kita in Remscheid“, erklärt Kfz-Technikmeister Nico Poniewaz, der den Betrieb in zweiter Generation gemeinsam mit seinem Vater Hans-Gerd Poniewaz führt. Zusätzlich haben die Gäste die Möglichkeit, am bundesweiten Gewinnspiel der Subaru-Entdeckerstage teilzunehmen.

Mit dem Wechsel zum Standort im Industriegebiet Großhülsberg 2009 wurde das Autohaus Partner des Autoherstellers Subaru, der zeitgleich auch weltgrößter Allrad-Hersteller ist. Nico Poniewaz überzeugt vor

allem die Zuverlässigkeit und Sicherheit der Subaru-Modelle. „Im Bereich Sicherheit ist Subaru ganz, ganz weit vorne“, erklärt der Profi, der in seiner freien Werkstatt aber auch alle anderen gängigen Modelle repariert und wartet. Zum Service gehören markenunabhängige Reparaturen von Unfallschäden, Glasschäden oder die Einstellung von Fahrassistenzsystemen.

Persönliche und kompetente Beratung ist für das familiäre Autohaus mit derzeit 13 Mitarbeitern eine Selbstverständlichkeit. Den qualifizierten Nachwuchs bildet die Firma selbst aus. Aktuell gibt es drei Auszubildende. Ständige Fortbildung gehört für die freie Kfz-Meisterwerkstatt dazu. Vor gut drei Jahren absolvierte Poniewaz den Hochvoltschein, der ihn auch zur Reparatur aller Elektrofahrzeuge berechtigt –

unabhängig von der Marke. Das gilt sowohl für Vollelektroautos als auch Hybrid-Modelle.

„Die Nachfrage nach E-Fahrzeugen steigt“, hat der Experte beobachtet. In 2023 will Subaru den ersten Vollelektro-Wagen vorstellen. Das macht sich auch bei der Präsentation der beiden SUV-Modelle bemerkbar.

Am 7. März werden der Subaru XV E-Boxer sowie der neue Forester E-Boxer vorgestellt. Sie punkten mit einem höheren Einstieg, besserer Rundumsicht, einem guten Platzangebot und zusätzlichen Fahrassistenten wie einem Kollisionswarner für vorne und hinten (ausstattungsabhängig), nennt Poniewaz die Vorteile. Bei einer kurzen Probefahrt können sich die Kunden davon selbst überzeugen. Natürlich gilt auch die fünfjährige Subaru-Vollgarantie für die neuen Modelle.



Der Forester E-Boxer in seinem Element.

Foto: Subaru

Im Lenchen ging es hoch her



(red) „Mer losse d'r Dom en Kölle...“ - nicht nur im Rheinland kann man Karneval feiern, auch im Lenchen ging es hoch her. Alle Gäste waren gut in Form, die Stimmung enorm. Feste feiern wird bei der Tagespflege, die themenbezogen arbeitet, ganz groß geschrieben. Interessierte können sich bei individuellen Schnuppertagen einen eigenen Eindruck davon verschaffen. „Beim Lenchen kütt alles, wie et kütt - darauf ein dreifaches Lenchen Alaaf.“

Foto: „Beim Lenchen“

Spende an Kinderschutzambulanz

(red) Im Namen des Lüttringhauser Männerchores überreichten der Vorsitzende Klaus Everling (r.) und Dietmar Thom (l.) an Dorothea Schauf von der Kinderschutzambulanz Remscheid einen symbolischen Scheck über 300 Euro. Das Geld stammt aus dem Erlös der Teilnahme am Lüttringhauser Weihnachtsmarkt. „Es ist gut, dass wir etwas für die Schwächsten in unserer Gesellschaft beitragen können“, stellt Klaus Everling fest.

Foto: LMC



BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto
Auto-Service Poniewaz oHG
Kfz.-Meisterbetrieb
Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid
Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38
www.subaru-remscheid.de
Reparatur aller Marken, Unfallschäden, Glasreparatur, Diagnose, Service, Inspektion etc.

KFZ-CENTER
A. Schmidt e.K.
Inh. Matthias Dannaks
Reparatur aller Fabrikate
Jeden Dienstag + Mittwoch: TÜV + AU
Ringstraße 61b · 42897 RS-Lennep
Telefon 0 21 91 / 66 31 32

Bekleidung
HANDVERLESEN
UNSERE NEUE KOLLEKTION!
Damenausstatter · Herrenausstatter
Rüggeberg
Remscheid-Lennep · Bahnhofstraße 14 · Tel.: 02191/62689

Dachdecker
PAUL RUTHENBERG
DACHDECKER MEISTERBETRIEB
Telefon 021 91 / 956 80
www.ruthenberg.de

Und sonst ...
Nette Toilette
(am) Für das Konzept der „netten Toilette“ gibt es in Lennep und Lüttringhausen jeweils zwei Standorte, die in Zukunft auf vier ausgeweitet werden sollen. Die Bezirksvertretung Lennep schlug die Aufnahme der öffentlichen Toiletten im Röntgen-Museum sowie in der Stadtbibliothek vor. Die Toilettenanlage am Alter Markt, einer der beiden Standorte für die „nette Toilette“, bedarf einer nötigen Sanierung, merkte Bezirksbürgermeister Markus Kötter nicht zum ersten Mal an. Außerdem fehle die Barrierefreiheit, bemängelte Roland Kirchner (W.i.R.). Den zweiten Standort wird ein Gastronom anbieten. Die abschließenden Verhandlungen dazu laufen noch.
Bergischer Kulturfonds
(red) Ab sofort können sich freie Kulturschaffende um eine Projektförderung bewerben. Voraussetzung unter anderem ist, dass das Kulturprojekt bis 2021 umgesetzt wird. Projektanträge können auch von Vereinen oder Projektgruppen gestellt werden, in denen mehrheitlich junge Kulturschaffende aktiv sind. Weitere Infos unter www.bergischer-kulturfonds.de

Elektrotechnik
ELEKTRO HALBACH
Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen
Ihr Fachhändler für Lüttringhausen
Friedenshort 4, 42369 Wuppertal
Fon 02 02 - 46 40 41

Fenster / Türen / Tore
Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.
Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

Gesundheit
Remscheid-Lennep
Kölner Straße 64
Telefon (02191) 589 19 99
kieser-training.de
KIESER TRAINING
JA ZU EINEM STARKEN KÖRPER

Handarbeiten
Kristina Degenhardt
Rotdornallee 2
42897 Remscheid
Tel.: 0163/6601781
Di. 9.00 – 17.00 Uhr
Mi. - Sa. 9 – 12.30 Uhr

Heizöl
Ernst ZAPP
Fon 02191/81214
www.heizoel-zapp.de

Schrotthandel
TAMM GMBH
Schrott - Metalle
Container für Schutt und Müll
Gasstraße 11,
42369 Wuppertal
Tel. (02 02) 4 69 83 72

TV-SAT-HIFI
SCHMITZ & SANOW
Ihr Fachhändler in RS-Lennep bietet Ihnen
Loewe · Sony · Panasonic · Samsung
und diverse andere Hersteller
Eigene Werkstatt und Antennenbau
Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693

Werksverkauf
Halbach Werksverkauf
Ritterstr. 10 · 42899 Remscheid
Saisonale Öffnungszeiten
Mi. + Fr. 10-18 Uhr
Sa. 10-14 Uhr
halbach24.de/werksverkauf-events/

Zeitung
Lüttringhauser Anzeiger
Lennep im Blick
Immer wöchentlich und total lokal!
Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid
Telefon: 02191/50663
www.lalib.de

Bildband
„Wir in Lüttringhausen“
von Wolfgang Vahrenholt.
Für 24,- € beim LALIB erhältlich.

Helau und Alaaf in Lüttringhausen & Lennep



Viele Zylinder, aber emissionsfrei hieß es bei „unBehindert miteinander“.

Foto: unBehindert miteinander



Deutsch für Anfänger beim Pfarrkarneval.



Der närrische Chor mit Kantor Peter Bonzelet (l.).



Rainer Stuhlmüller in der Bütt beim Pfarrkarneval.



Ein Hingucker: Der bunte Schulbus.

Fest in Narrenhand

(red) Spätestens ab Altweiber waren auch Lüttringhausen und Lennep fest in der Hand der Narren. Es wurde ausgelassen und bunt kostümiert gefeiert. Zum Beispiel bei den Karnevalssitzungen des MGV Niedgedacht Herbringhausen. Die jungen Wilden kamen beim Publikum mit ihren Schlumpfsongs super an. Die „Rot-Blauen-Funken“ mit ihrer neu formierten Garde unterhielten ebenfalls hervorragend. Das Programm hatten die Sänger selbst auf die Beine gestellt. Närrisch ging es auch bei der Katholischen Kirchengemeinde St. Bonaventura und Heilig Kreuz zu. Zuerst feierten 43 kleine Jecken beim Kinderkarneval. Rony John als Cowboy und Olivia Klose als Schwimmer führten mit der Handpuppe Felix durch das Programm. Beim traditionellen Pfarrkarneval strapazierten die Erwachsenen dann ihre Lachmuskeln. Kantor Peter Bonzelet sorgte mit seinem närrischen Chor für die musikalische Umrahmung, und Rainer Stuhlmüller bewährte sich in der Bütt. Die Grundschule Eisenstein veranstaltete zudem eine eigene unterhaltsame Karnevalssitzung in der Schulaula, die Groß und Klein begeisterte. Ein positives Fazit zieht die Feuerwehr Remscheid beim Highlight, dem Rosenmontagszug der Lennep Karnevalsgesellschaft (LKG) in Lennep. Verhältnismäßig ruhig sei es mit neun alkoholbedingten Einsätzen gewesen. Insgesamt 18 Truppen bildeten den Zoch, der trotz Regen und Wind durch Lennep zog und den vielen Zuschauern Freude brachte. Nach dem Zoch wurde noch im LKG-Festzelt an der Robert-Schumacher-Straße weiter gefeiert. Die Veranstaltungen am Sonntag mussten jedoch aufgrund des Sturmes und aus Sicherheitsgründen abgesagt werden.

Fotos(9): Segovia



Ausgelassen ging es beim MGV Niedgedacht zu.

Foto: MGV Niedgedacht



Auch der RV Adler Lüttringhausen lief in Lennep mit.



Jecke Biene beim Zoch.



Die Jecken haben ein Herz für Lennep.



Im Jubiläumsjahr fehlte beim Zug das Thema Röntgenstrahlen natürlich nicht.



Die Grundschule Eisenstein hatte eine eigene Karnevalssitzung organisiert.



Rony John und Olivia Klose mit Handpuppe Felix beim Kinderkarneval.

Foto: Klose



Statt jeder besonderen Anzeige

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen.

Albert Schweitzer

Dirk Langeneckhardt

* 10. 8. 1967

† 5. 2. 2020

In Liebe

Deine Claudia

Deine Mutter Marlene Langeneckhardt

Deine Geschwister mit Familie

42399 Wuppertal, Hardtplätzchen 16

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Wenn sich Mutters Augen schließen,
ihr liebes Herz im Tode bricht,
dann ist das schönste Band zerrissen,
denn Mutterliebe ersetzt man nicht.

Anneliese Rothmayer

* 23.09.1950 † 18.02.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Stefanie Kober
und Familie

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Lockfinker Straße 10

Die Beisetzung findet am Dienstag, den 3. März 2020,
um 11.00 Uhr von der Kapelle des kath. Friedhofes
Remscheid-Lüttringhausen, Schmitzenbuscher Straße 20A,
aus statt.

Die Erinnerung ist ein Fenster, durch das ich Dich
sehen kann, wann immer ich will.

Seit 1905 **Kotthaus** Erledigung sämtlicher
Beerdigungs-
angelegenheiten
Überführungen von und nach auswärts
BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT · SARGLAGER
Lindenallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon (0 21 91) 5 30 93

Anzeigenannahme unter
Telefon 5 06 63
oder per E-Mail an
info@luettringhauser-anzeiger.de

Und sonst ...

Fachvortrag Parodontitis
(red) Am 5. März findet um 18.30 Uhr ein Fachvortrag zum Thema Gefahren aus der Kombination von Diabetes und Parodontitis in der Praxis für Zahnheilkunde Dr. Ernst Vöpel, Blumenstraße 46, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Um eine Anmeldung unter Telefon 2 52 58 oder per E-Mail an praxis@dr-voepel.de wird gebeten.

Abstimmen fürs Rathaus
(red) Ab sofort kann man das Remscheider Rathaus am Theodor-Heuss-Platz zum schönsten in ganz Nordrhein-Westfalen küren. Jeder hat eine Stimme, die er in den kommenden zwei Wochen auf der Abstimmungsseite url.nrw/schoenstesrathaus abgeben kann. Dabei gilt: Jede Stimme zählt. Remscheid muss sich gegen 73 andere durchsetzen und nur das Rathaus mit den meisten Stimmen gewinnt. Das Gewinner-Rathaus mit dem Titel „Schönstes Rathaus“ wird am 28. März auf dem Heimat-Kongress des Ministeriums ausgezeichnet.

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Augustinus von Hippo

Voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Karl Heinz Fleskes

* 6. Februar 1940 † 23. Februar 2020

Seine Herzlichkeit, Lebensfreude und zugewandte Art bleiben in unseren Herzen.

In tiefer Trauer

Peter Fleskes und Katharina Wambach

Familie und Freunde

80638 München, Nördliche Auffahrtsallee 1

Der Trauergottesdienst findet am 6. März 2020, um 11.00 Uhr, in der Heilig-Kreuz-Kirche in Remscheid-Lüttringhausen, Richard-Pick-Straße, statt.

Im Anschluss erfolgt die Beisetzung auf dem Katholischen Friedhof Lüttringhausen.

Als Alternative zu Kränzen und Blumengebinden bitten wir, in Karls Sinne, an die Stiftung Deutsche Krebshilfe zu spenden: Kreissparkasse Köln, IBAN: DE65 3705 0299 0000 9191 91, Kennwort: Trauerfall Karl Heinz Fleskes.

Unsere Toten gehören zu den Unsichtbaren, aber nicht zu den Abwesenden.

Johannes XXIII

Volksbank hat sich gesteigert

Die Bilanz für das Jahr 2019 fällt in allen Bereichen positiv aus. Wachstumspotenzial gibt es vor allem bei den Kundenkrediten.

VON CRISTINA
SEGOVIA-BUENDÍA

Die Volksbank im Bergischen Land blickt mit Stolz auf das Geschäftsjahr 2019: „Es ist das beste Geschäftsjahr, seit es die Volksbank im Bergischen Land gibt“, äußerte Vorstandsvorsitzender Andreas Otto bei der Bilanzpressekonferenz in dieser Woche.

1,4 Millionen Ausschüttung
In allen Geschäftsbereichen erzielte das Kreditinstitut, das vor drei Jahren aus der Fusion zwischen der Volksbank Remscheid-Solingen und der Credit- und Volksbank entstand, eine Steigerung. Gegenüber dem Vorjahr ist es der Volksbank im Bergischen Land 2019 gelungen, ihre Bilanzsumme um rund 230 Millionen Euro auf insgesamt 2,6 Milliarden Euro zu steigern. Vor allem bei

den Kundeneinlagen gab es einen Zuwachs von 8,7 Prozent auf insgesamt rund 1,8 Milliarden Euro.

Und obwohl auch die Summe der Kundenkredite gestiegen ist (von 1,4 Milliarden Euro im Jahr 2018 auf rund 1,5 Milliarden im Jahr 2019), sieht Vorstandsglied Lutz Uwe Magney besonders in diesem Geschäftsbereich noch Wachstumspotenzial. „Als Kreditgesellschaft ist das Kreditgeschäft eigentlich unser primäres Ziel. Das gelingt uns noch nicht zu Gänze.“
Treibende Kraft in diesem Geschäftsfeld sei im vergangenen Jahr vor allem die Nachfrage nach privater Baufinanzierung gewesen. Besonders bei Kunden im Speckgürtel Düsseldorf, in Hilden, Haan und Solingen, habe die Volksbank als Finanzierungspartner der eigenen vier Wände gepunktet. Auch im Wertpapiergeschäft verzeichne-

te das Geldinstitut höhere Summen: 991 Millionen Euro für 2019 im Vergleich zu 860 Millionen Euro in 2018.

Sehr erfolgreich lief auch die 2016 eingeführte Crowdfunding-Plattform: 2019 wurden 39 Vereine mit insgesamt 112.000 Euro unterstützt. Durch das erfolgreiche Geschäftsjahr stockt das Kreditinstitut nicht nur das Eigenkapital um 20 Millionen Euro auf. An die 11.454 Mitglieder der Genossenschaftsbank wird auch eine Gesamtsumme von 1,4 Millionen Euro ausgeschüttet. Insgesamt 75.000 Kunden, davon 70.000 Privatkunden, zählt die Bank mit 24 Filialen und 375 Mitarbeitern in der Bergischen Region. Ihr Einzugsgebiet, mit einer Million Einwohnern, reicht von Velbert im Norden bis Odenthal im Süden sowie von Hilden im Westen bis Radevormwald im Osten.

Sport

IGR erlebt erfolgreichen Heimspieltag

Am kommenden Wochenende spielen wieder zwei Mannschaften – dieses Mal auswärts.

(red) Die U15 der IGR hatte ein erfolgreiches Wochenende in der Sporthalle Hackenberg. Es gab zwei Spiele und zwei überlegene Siege. Die Ergebnisse, Spieler und Torschützen im Einzelnen:

U15/NRW-Meisterschaft am Sonntag, dem 23. Februar:

IGR Remscheid - VfL Hüls	15 : 0
TuS Düsseldorf-Nord - ERG Iserlohn	6 : 0
IGR Remscheid - VfL Hüls	2 : 1
TuS Düsseldorf-Nord	8 : 2

Für die IGR Remscheid spielten und trafen: Leon Gabriel (TW), Henry Kulmer (8 Tore), Arne Beck (3 Tore), Joel Halek (3 Tore), Leonard Schmidt (2 Tore), Sara Sousa (2 Tore), Fabienne Rohs (3 Tore), Greta Heiermann (1 Tor), Tom Pillenkamp (1 Tor), Viktoria Kunz und Justin Winkler.

Im ersten Spiel ging es gegen den Tabellendrittletzten aus Hüls. Die IGR-Mannschaft wurde ihrer Favoritenrolle absolut gerecht. Trainer Markus Feldhoff hatte sich eine Teilung seiner Feldspieler überlegt. So spielten zunächst über sieben Minuten die vier „Jungs“, nämlich Henry Kulmer, Leonard Schmidt, Joel Halek und Arne Beck. Für die zweite Hälfte der

ersten Halbzeit kamen dann die „Mädels“ zum Einsatz, nämlich Sara Sousa, Fabienne Rohs, Greta Heiermann und Viktoria Kunz.

Zu Beginn der zweiten Halbzeit begannen unsere jungen Damen, und nach gut 7 Minuten kamen dann die jungen Herren zum Zug. Dieser Sieg wurde seriös herausgespielt und es gab keine Verschnaufpausen. Dann, im letzten Spiel des Tages hatte man mit einer engen Partie gerechnet. Aber weit gefehlt, die Remscheider Mannschaft ging voll motiviert in diese Begegnung und bis auf eine kurze Phase am Anfang des Spiels waren die Jugendlichen immer Herr im eigenen Haus.

Der Sieg, auch in dieser Höhe, geht vollkommen in Ordnung. Zwei Spieler sind an diesem Sonntag herauszuheben. Das sind zum einen Henry Kulmer, der zwei hervorragende Partien ablieferte, und zum zweiten der U13 Torwart Leon Gabriel, der den erkrankten Stammtorwart Max Backhaus hervorragend vertrat und seinen Anteil an den beiden Siegen hatte.

Vorausschau fürs Wochenende
Am kommenden Sonntag sind die Jugendlichen der IGR schon wieder im Einsatz. Sie treten in Wuppertal-Unterbarmen an und müssen sich mit den beiden Cronenberger Mannschaften



und den Moskitos aus Wuppertal auseinandersetzen. Am kommenden Sonntag, dem 1. März, ist zudem die U11 im Einsatz.

Die Partien im Überblick: U11/NRW-Meisterschaft am Sonntag, dem 1. März, in Hamm-Herringen, Glückauf-Halle

10.50 Uhr IGR Remscheid - SC Cronenberg I
12.50 Uhr IGR Remscheid - SK Germania Herringen

Für die IGR sollen spielen: Maximilian Kunz (TW), Alexander Ploch (TW), Damian Drescher (TW), Jadon Winkler, Mats Joswig, Mats Reisinger, Carl Heiermann, Rafael Vera Juranek, Bennett Swientek, Paula Scherl. Trainer: Johannes Lambotte
Co-Trainer: Andreas Reisinger
Zwei völlig unterschiedliche Partien warten auf die Kinder.

Im ersten Spiel geht es gegen den bergischen Nachbarn und haushohen Favoriten in diesem Spiel. Vielleicht gelingt der Mannschaft eine große Überraschung. Im zweiten Spiel ist die IGR dann selbst der Favorit, da die Herringer bisher punktemäßig noch nicht viel auf die Reihe bekommen haben.

U15/NRW-Meisterschaft am Sonntag, dem 1. März, in Wuppertal-Unterbarmen, Sporthalle am Kothen

10.50 Uhr IGR Remscheid - RSC Cronenberg II
11.50 Uhr IGR Remscheid - RSC Cronenberg I
13.40 Uhr IGR Remscheid - SC Moskitos Wuppertal

Es sollen spielen: Max Backhaus (TW), Leon Gabriel (TW), Leonard Schmidt, Henry Kulmer, Arne Beck, Joel Halek, Tom Pillenkamp, Greta Heiermann, Fabienne Rohs, Viktoria Kunz, Sara Sousa, Justin Winkler. Trainer: Markus Feldhoff und Jochen Thomas
Co-Trainer: Thomas Beck

Die Mannschaft der IGR muss an diesem Sonntag dreimal antreten, da auch das Nachholspiel gegen die Moskitos angesetzt ist. Die Spielerinnen und Spieler hoffen darauf, ihre Erfolgsserie fortsetzen zu können.

Sport kompakt

Tischtennis: Chancen für die Stadtliga

(red) Beim bisherigen Tabellenführer Aptic 2 in Ronsdorf lief es zunächst auf ein Unentschieden hinaus. Bis zum Spielstand von 4:4 war es ein ausgeglichenes Match. Dann gaben die Blume-Spieler Gas und kamen zu einem 8:5 Erfolg. Blume in der Besetzung Holger Wild, Daniel König, Gottfried Meiske und Ralf Weidner verbesserte sich damit auf den 3. Platz und hat noch Chancen zum Aufstieg in die Stadtliga. Die Punkte für Blume holten Meiske, Weidner und König je zweimal sowie Wild und das Doppel Meiske/König je einmal.



Programm des Sauerländischen Gebirgsvereins

(red) In der kommenden Woche werden folgende Wanderungen angeboten:
Samstag, 29. Februar: Von Dellmannshausen zur Wupper (circa 3,5 Stunden), Treffpunkt ist um 10.20 Uhr am Bussteig C2 am Friedrich-Ebert-Platz. Anmeldung bis zum 27. Februar. Infos bei Manfred Dietrich, Telefon 8 36 91.



Sonntag, 1. März: Auf dem Düsseldorf-Weg (circa 4 Stunden), Treffpunkt im Zug der S7 (um 9.14 Uhr am Hbf Remscheid Richtung Wuppertal). Anmeldung bis zum 28. Februar. Infos bei Familie Roppertz, Telefon 0211 / 93 69 03 68.

Mittwoch, 4. März: Kaffeeklatsch mit oder ohne Spaziergang (circa 1 Stunde), Treffen nach Absprache bei Anmeldung bis zum 2. März. Info bei Karin Ekert, Telefon 66 05 42.

Samstag, 7. März: Jahreshauptversammlung, 15 Uhr, Restaurant Mebusmühle.

Sonntag, 8. März: Eine Runde in Hückeswagens Süden (circa 3 Stunden), Treffpunkt ist um 10 Uhr am Bahnhof Lennep. Anmeldung bis zum 7. März. Infos bei Michael Stollwerk, Telefon 5 91 29 37.

Mittwoch, 11. März: Durch das Aboretum (circa 3 Stunden), Treffpunkt ist um 11.45 Uhr am Busbahnhof Friedrich-Ebert-Platz. Infos bei Eberhard Fürbach, Telefon 7 25 91.
Alle Termine und Infos auch im Netz unter www.sgv-remscheid.de